



Arbeitsmarktintegration in Niedersachsen Initiativen und Unterstützungsmaßnahmen der Landesregierung für Asylsuchende und Flüchtlinge

zur Frühjahrstagung 2016 des Landesamtes für Statistik Niedersachsen am 24. Mai 2016, Hannover

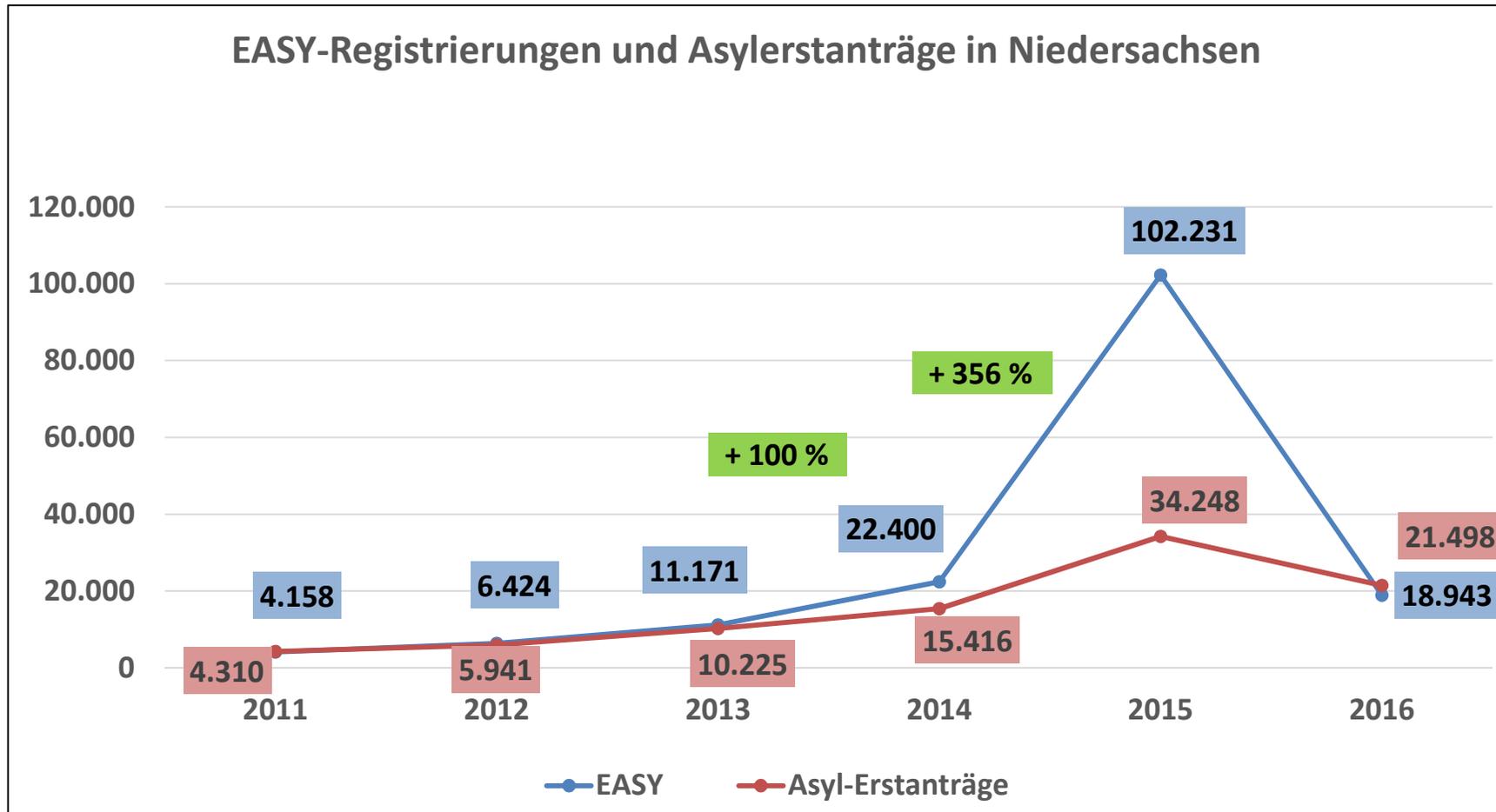


Gliederung

- **Entwicklung der Fluchtmigration in Niedersachsen**
- **„Meilensteine“ zur Öffnung des Arbeitsmarktzugangs für Flüchtlinge**
- **Unterstützungsmaßnahmen der Landesregierung für Flüchtlinge entlang relevanter Prozessschritte zur Arbeitsmarktintegration**



Fluchtmigration nach Niedersachsen



Daten: MI; eigene Darstellung; Stand Ende April 2016





Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge – Rechtsentwicklung seit Herbst 2014

- **Nov. 2014: frühzeitige Öffnung des Arbeitsmarktzugangs für Asylsuchende und Geduldete**
 - Verkürzung Voraufenthalt bis zum Arbeitsmarktzugang auf 3 (vorher A.: 9, G.: 12) Monate
 - Aufhebung der Vorrangprüfung ab einer Aufenthaltsdauer von 15 (vorher: 48) Monaten
- **Aug. 2015: Rechtssicherer Aufenthalt während Berufsausbildung**
 - Möglichkeit zur Duldung für 1 Jahr jeweils, bei Fortsetzung der Ausbildung Verlängerung bis zum Ausbildungsende; Voraussetzung: Alter bei Ausbildungsaufnahme bis 21 Jahre
- **Okt. 2015: Öffnung der „Integrationskurse“ auch für Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive**
 - Zulassungsmöglichkeit im Rahmen verfügbarer Kursplätze
- **Jan. 2016: Öffnung Ausbildungsförderung für Geduldete**
 - Öffnung wichtiger Ausbildungs-Förderinstrumente nach SGB III sowie BAföG-Leistungen nach einem Voraufenthalt von 15. Monaten (bisher 4 Jahre)
- **aktuell: Planungen eines „Integrationsgesetzes“**
 - befristet auf 3 Jahre: Aussetzen der Vorrangprüfung in Arbeitsagenturbezirken mit unterdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit
 - befristet auf 3 Jahre: Öffnung wichtiger Ausbildungs-Förderinstrumente des SGB III für Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive nach 3 Monaten Voraufenthalt
 - Wegfall der Altersobergrenze (bisher: 21 Jahre) für die Ermessensduldung wegen Ausbildung
 - rechtssicherer Aufenthalt während Ausbildung + 6 Monate zur Arbeitssuche (Duldungsmöglichkeit) + 2 Jahre zum Arbeiten (Rechtsanspruch auf eine reguläre Aufenthaltserlaubnis)



Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

- **Erstorientierung / frühzeitige Dokumentation von Qualifikationen**
- **Allgemeiner Spracherwerb**
- **Vorbereitung auf Ausbildung und Beschäftigung**
- **Berufliche Qualifizierung vor und nach Eintritt in Erwerbstätigkeit**
- **Flankierende Maßnahmen / Unterstützung von Multiplikatoren**



Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

- **Erstorientierung / frühzeitige Dokumentation von Qualifikationen**
- Allgemeiner Spracherwerb
- Vorbereitung auf Ausbildung und Beschäftigung
- Berufliche Qualifizierung vor und nach Eintritt in Erwerbstätigkeit
- Flankierende Maßnahmen / Unterstützung von Multiplikatoren



Projekt „Kompetenzen erkennen. Gut ankommen in Niedersachsen“

Ziel:

Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Arbeit vor Ort erleichtern

Durch:

Erst-Dokumentation beruflicher Kompetenzprofile von Flüchtlingen und Asylsuchenden mit Bleibeperspektive in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes durch BA-Vermittlungsfachkräfte (Projektstandorte: Bramsche, Braunschweig, Friedland, Osnabrück; ab 01.04.: Oldenburg)

sowie

Bereitstellung der erhobenen Daten für Arbeitsagenturen, Jobcenter und kommunale Integrationsstellen

Projektträger: Kooperationsvorhaben von MW und RD NSB

MW-Förderung: ca. 1,1 Mio. € (Zeitraum 01.06.2015-31.05.2017)





Projekt „Kompetenzen erkennen. Gut ankommen in Niedersachsen“

Projektstatistik zum Stand Ende März 2016

- bis dato als 1.570 Gespräche geführt

Erfragt werden neben persönlichen Angaben

- Sprachkenntnisse
- Vorliegen von Schul- und Hochschulabschlüssen
- Vorliegen von Berufsausbildungen und Berufserfahrungen

Die Daten sind nicht repräsentativ und beruhen allein auf ungeprüften persönlichen Angaben.

Folgende Tendenzen sind erkennbar:





Projekt „Kompetenzen erkennen. Gut ankommen in Niedersachsen“

- **Geschlechterstruktur**
Rund 8 von 10 Personen sind Männer.
- **Altersstruktur:**
Rund drei Viertel der Personen sind unter 35 Jahre alt.
- **Nationalitäten:**
Rund ¾ kommen aus Syrien (rd. 54 %), Irak (rd. 13 %) und Sudan (rd. 8 %)
- **Sprachkenntnisse:**
Nur wenige Personen gaben deutsche oder französische Sprachkenntnisse an
Englisch: Mehr als 730 Personen haben mindestens Grundkenntnisse angegeben
- **Schulabschlüsse:**
Mehr als 950 Personen gaben an, einen Schulabschluss zu besitzen.*
- **Hochschulabschlüsse:**
Rund 600 Personen gaben an, einen Hochschulabschluss zu besitzen*
- **Berufsabschlüsse:**
Rund 170 Personen gaben an, eine Berufsausbildung absolviert zu haben.*
- **Berufserfahrung:**
Rd. 510 Personen gaben an, dass sie in einem Beruf über Erfahrungen verfügen.

*) Eine Vergleichbarkeit mit dem deutschen Schul-, Hochschul- bzw. Berufsbildungssystem kann nicht vorausgesetzt werden.





Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

- Erstororientierung / frühzeitige Dokumentation von Qualifikationen
- **Allgemeiner Spracherwerb**
- Vorbereitung auf Ausbildung und Beschäftigung
- Berufliche Qualifizierung vor und nach Eintritt in Erwerbstätigkeit
- Flankierende Maßnahmen / Unterstützung von Multiplikatoren



Projekt des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur „Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb“

Ziel:

Schnelle Orientierung der Flüchtlinge im neuen sozialen Umfeld, Erlernen und Verbesserung der Grundbildungskompetenzen, unmittelbare Integration in das reguläre Bildungssystem oder in den Arbeitsmarkt

Zielgruppe:

Maßnahme steht allen erwachsenen Flüchtlingen (ohne Zugangsvoraussetzungen) offen

Durch

Reinen Sprachunterricht und Beratungs- und Begleitungsangebote

Ablauf des Projekts:

Die Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung führen die Kurse durch. Die Dauer eines Kurses beträgt 200 Unterrichtsstunden.

- bis Ende 2016 rd. 600 Kursangebote, Teilnahme für ca. 33.000 Teilnehmende
- bis Ende April 2016 bereits mehr als 10.000 Teilnehmende



Projekt des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur „Fortbildungsoffensive: Ehrenamtliche als Sprachbegleiter/-innen für Flüchtlinge“

Ziel:

Ehrenamtliche als Sprachbegleiter/-innen für Flüchtlinge ausbilden

Zielgruppe:

Richtet sich an Ehrenamtliche, die fundierte Erfahrungen im Unterricht DaF/DaZ mitbringen.

Durch:

- Kostenfreie Dozentenqualifizierung
- Landesweite, kostenfreie Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Handreichung für den Unterricht

Projektverlauf:

- Es werden durch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung 40 neue Dozenten geschult, die in ca. 181 Fortbildungen ca. 2.900 Ehrenamtliche schulen werden, die insgesamt 43.500 Flüchtlinge betreuen.
- Darüber hinaus werden Lernmaterialien erstellt, die den Ehrenamtlichen zur Verfügung gestellt werden.



„Modellprojekt Virtuelle Sprachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten in Niedersachsen – MOVIS“

Ziel:

Eignungstest für audiovisuelle Sprachlernsoftware als Alternative zur Präsenz-Regelkursen als Vorbereitung der Arbeitsmarktintegration Migrantinnen- und Migranten, insbes. auch Flüchtlinge

Durch:

- landesweite Auswahl regionaler Kooperationspartner, insbes. auch im ländlichen Raum
- Verteilung Online-Zugangscodes durch diese Partner an landesweit bis zu 2.000 Teilnehmende
- Erfolgskontrolle durch anonymisierte Auswertung für Lernerfolge tatsächliche Nutzung der Lernsoftware

Projektträger: RKW Nord GmbH (zugleich Träger Netzwerk „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ NDS)

MW-Förderung: rd. 400.000 € (01.01.2016-31.12.2017)

Projektverlauf bis Mitte Mai 2016:

- Auswahl einer Online-Sprachlernsoftware der Papagei.com GmbH aus Hannover
- 9 Kooperationsverträge mit regionalen Partnern für Verteilung von ca. 1.000 Zugangscodes geschlossen; Kooperationspartner u. a. Bildungsträger, Kommunen, Wohlfahrt, BBS, Hochschulen, etc.
- Operative Verteilung der Zugangscodes im April 2016 gestartet



Modellprojekt „Virtuelle Sprachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten in Niedersachsen“ – MOVIS

Kurskonzept:

- Online-Einstufungstest: Geeignet für die Sprachniveaus A0 bis C2
- Individueller Vokabel- und Aussprachetrainer
- Individuelles Monitoring
- Interaktive und individuelle Übungen und Tests
- Integriertes Wörterbuch
- Zeitlich und örtlich flexible Nutzung
- Geringe technische Nutzungsvoraussetzungen (z. B. auch auf Smartphones/Tablets)
- Möglichkeit der onlinebasierten, zertifizierten und qualitätsgesicherten Sprachstandsprüfung auf Basis des europäischen Referenzrahmens



Projekt des Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur „Informations- und Sprachlern-Portal für Integration und deutschen Spracherwerb“

Ziel:

Zahlreiche Sprachlernangebote von Bund, Land und Kommunen sollen vernetzt und für jeden einfach zugänglich gemacht werden.

Zielgruppe:

Die Informationsplattform gibt Flüchtlingen und ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern eine Orientierungshilfe zur Auswahl passgenauer und erreichbarer Sprachlernangebote

Durch folgende Funktionen des Konzeptes:

- Mobile Nutzung als individuelles Portal, das beim eigenen Lernen und bei der individuellen Suche nach geeigneten Informationen und Angeboten (Nutzung auf Smartphones und Tablets) unterstützt.
- Zugang zu einer aktualisierten Datenbasis mit geeigneten Lernressourcen, wie zum Beispiel Lernmaterialien und Sprachlernangeboten.
- Dokumentation über eigene Lernfortschritte.

Projektstart:

Geplant ab September 2016.



Projekt des Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur „Qualifizierungsprogramm Deutsch als Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache (DaZ/DaF)“

Ziel:

Durch zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen soll der Mangel an qualifiziertem Personal kurz- bis mittelfristig behoben werden.

Zielgruppe:

Lehramtsstudierende aus den sprachlichen Fächern sowie Studierende anderer Fächer im Bachelorstudium werden durch die Qualifizierungsmaßnahme gefördert, die im Rahmen ihres Betriebs- und Sozialpraktikums in der Sprachförderung für Flüchtlinge tätig werden, beispielsweise in den Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

Projektverlauf:

2015 haben sich an den acht beteiligten Hochschulen für dieses Angebot insgesamt mehr als 1.100 Studierende gemeldet. Die Universitäten Braunschweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Vechta konnten davon im vergangenen Jahr fast 500 Studierende weiterbilden. Für das Jahr 2016 liegen den genannten Hochschulen bereits mehr als 1.000 Bewerbungen für weitere Qualifizierungen vor.



Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

- Erstororientierung / frühzeitige Dokumentation von Qualifikationen
- Allgemeiner Spracherwerb
- **Vorbereitung auf Ausbildung und Beschäftigung**
- Berufliche Qualifizierung vor und nach Eintritt in Erwerbstätigkeit
- Flankierende Maßnahmen / Unterstützung von Multiplikatoren



Projekt des Nds. Kultusministeriums „Sprach- und Integrationsprojekt für jugendliche Flüchtlinge (SPRINT)“

Ziel:

Sprachlernangebote für jungen Flüchtlinge im berufsbildenden Bereich, anwendungsbezogene Sprachkompetenz und Vertrautwerden mit der Berufs- und Arbeitswelt

Zielgruppe:

Jugendliche zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr

Durch:

- Modul I: Spracherwerb
- Modul II: Einführung in die regionale Kultur- und Lebensweise
- Modul III: Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben (betriebliche Praktika)

Ablauf und Sachstand des Projekts:

- Durchführung der Module in schuleigenen oder außerschulischen Einrichtungen.
- Dauer je Durchgang max. 1 Jahr, mind. 25 Wochenstunden. Wechsel in Regelangebot jederzeit möglich.
- bis Feb. 2016: 69 beteiligte BBSen, 125 SPRINT-Klassen, 1850 Schülerinnen und Schüler



„Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber – IHAFa“

Ziel: Gewinnung von bis zu 500 jüngeren Asylsuchenden für das Ausbildungsjahr 2016/2017

Durch:

- Information und Werbung für duale Berufsausbildung bei den Asylsuchenden
- Berufsorientierung, Kompetenzfeststellung, Vermittlung in Praktika/Ausbildung
- Beratung und Gewinnung von interessierten Handwerksunternehmen

Projekträger: HWK Hildesheim/Süd-niedersachsen in Kooperation mit allen 5 anderen nds. HWKen

MW-Förderung: ca. 1,1 Mio. € (Zeitraum 01.11.2015-31.01.2017)

Projektverlauf bis Ende April 2016

- mehr als 630 Beratungsgespräche für Flüchtlinge, Auswahl von 210 Teilnehmenden
- Interessenbekundungen durch rd. 860 Betriebe, konkrete Beratungen für ca. 200 Betriebe
- Deutlich im Ergebnis der angelaufenen Kompetenzfeststellungen: Eine Mehrzahl von Teilnehmenden wird (noch) nicht ab Herbst 2016 in Handwerksausbildungen münden – weitere Unterstützung erforderlich
 - Projektweiterentwicklung und -fortführung über 2017 hinaus bereits geplant!



Förderung des Nds. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für das Netzwerk IQ Niedersachsen

Aufgabenstellung IQ Netzwerk:

Das bundesgeförderte IQ-Netzwerk Niedersachsen besteht seit 2011. Tätigkeitsschwerpunkte insbes. vor dem Hintergrund der 2012 in Kraft getretenen Gesetze zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen:

- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung für Migrantinnen und Migranten,
- berufliche Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext der Anerkennungsgesetze sowie die
- interkulturelle Kompetenzentwicklung für Fachkräfte in Arbeitsagenturen, Jobcentern und Kommunen.

Umsetzung:

Landesweit 43 Teilprojekte in den o. g. Schwerpunkten an 16 Standorten (Projektpartner sind u. a. Bildungseinrichtungen, Kammern, Jobcenter, Arbeitsagenturen, Wohlfahrt, Forschungsinstitute, etc.).

Koordinator IQ Netzwerk Niedersachsen: RKW Nord GmbH (seit 01.01.2015)

MS-Förderung seit 2015:

Jährliche Beteiligung mit bis zu 480.000 Euro. Zur Erweiterung der Beratungskapazitäten und des Qualifizierungsangebotes aufgrund der gestiegenen Flüchtlingszahlen wurde ab 2016 eine Verdoppelung der Kofinanzierung auf bis zu 960.000 Euro jährlich vorgesehen.



Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

- Erstororientierung / frühzeitige Dokumentation von Qualifikationen
- Allgemeiner Spracherwerb
- Vorbereitung auf Ausbildung und Beschäftigung
- **Berufliche Qualifizierung vor und nach Eintritt in Erwerbstätigkeit**
- Flankierende Maßnahmen / Unterstützung von Multiplikatoren



ESF-Landesprogramme zur beruflichen Qualifizierung

für arbeitslose Personen

- **Programm „Qualifizierung und Arbeit (QuA)“**
 - Förderung von Qualifizierungsprojekten (Bildungsträger) für Arbeitslose (Berufsorientierung, Qualifizierung, Praktika, soziale Stabilisierung)
 - bislang 2 Förderaufrufe mit Schwerpunkt Migration/ Flüchtling
- **Programm „Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA)“**
berufliche Qualifizierungsprojekte für arbeitslose Frauen einschließlich Mentoring

für Beschäftigte

- **Programm „Weiterbildung in Niedersachsen (WIN)“**
 - Förderung der individuellen Weiterbildung von betrieblich Beschäftigten
 - Förderung der Erstellung passgenauer Qualifizierungskonzepte
- **Programm „Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA)“**
Qualifizierungsprojekte zum beruflichen Aufstieg beschäftigter Frauen einschließlich Mentoring



Prozessschritte der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

- Erstororientierung / frühzeitige Dokumentation von Qualifikationen
- Allgemeiner Spracherwerb
- Vorbereitung auf Ausbildung und Beschäftigung
- Berufliche Qualifizierung vor und nach Eintritt in Erwerbstätigkeit
- **Flankierende Maßnahmen / Unterstützung von Multiplikatoren**



Projekt „Zentrale Beratungsstelle Arbeitsmarkt und Flüchtlinge“

Ziel:

Motivation und Beratung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die Flüchtlingen beschäftigen möchten

Durch:

- Kostenfreie Auskünfte zu konkreten Fragestellungen über eine Telefon-Hotline und E-Mail-Kontakt
- Durchführung von Inhouse-Schulungen für Unternehmen und Multiplikatoren
- Vermittlung von Ansprechpartner/innen vor Ort zur Herstellung von Kontakten zu Flüchtlingen oder zur Unterstützung im jeweiligen Einzelfall

Projekträger: Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

MW-Förderung: rd. 100.000 € (Zeitraum 16.11.2015-15.11.2017)

Projektverlauf bis Mitte Mai 2016

- mehr als 120 Beratungen für Unternehmen und Multiplikatoren
- Beteiligung an 5 Info-Veranstaltungen mit insgesamt ca. 380 Teilnehmenden
- Website www.zbs-auf.de: mehr als 3.000 Zugriffe, lfd. aktualisierte Info-Dokumente
- Zielsetzung: Informationsangebot erweitern um Unterstützung für den Aufbau betrieblicher Willkommenskultur und zur zielgruppengerechten Ansprache von Flüchtlingen als Nachwuchskräfte



„Welcome Center“ im Rahmen von „Regionalen Fachkräftebündnissen“

Ziel:

Förderung von Maßnahmen der „Willkommenskultur“
nach dem ESF-Programm „Förderung regionaler Fachkräftebündnisse“

Durch:

Motivation und Beratung von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die Flüchtlingen beschäftigen möchten

Erstes Projekt beim Regionalen Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen

Seit 01.01.2016: Förderung eines Welcome Center-Projekts mit dem Ziel, die Willkommenskultur in der Region zu verbessern und internationale Fachkräfte, darunter auch Flüchtlinge, für die Region zu gewinnen. Unternehmen wie Zuwanderinnen und Zuwanderer werden vom „Welcome Center“ zu den Themen Leben und Arbeiten in Deutschland beraten.

MW-Förderung: rd. 200.000 € (Zeitraum 01.01.2016-31.12.2017)



Für weitere Informationen siehe

- **Internetseiten der Ressorts der Landesregierung, z. B.**
www.mw.niedersachsen.de > Themen > Arbeit
- www.niedersachsen-packt-an.de

Bei Fragen

Martin Vahl

Referent Arbeitsmarktförderung

Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

martin.vahl@mw.niedersachsen.de

